

Liepāja Nachrichten



Informationen für
Mitglieder, Freunde
und Förderer.

März 2016

Kurz gemeldet

Jubiläumsgruppen- reise kommt näher

Vom 19. bis 26. Juni sind wir mit 36 Personen in Riga und Liepaja. Das Programm wird laufend fortgeschrieben. Unter Punkt 6 berichten wir dazu am 7. April in der JHV.

Am 11. Juni „läuten“ wir mit einem Benefizkonzert im Baltenhaus das Jubiläum ein. Es treten auf:

- Irith Gabriely—Queen of Klezmer
- Irina Loskova— Exzellente Pianistin

Die Einladungen kommen.

Satzung „in trockenen Tüchern“

In den Vorjahren mussten wir uns mit Satzungsänderungen „herumschlagen“. Das hat nun ein Ende. Wir haben jetzt erheblich mehr Handlungsspielraum.

Ziele der neuen lettischen Regie- rung

Langfristig will man die Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung auf den EU-Schnitt von rund 26.000 Euro anheben. Der Durchschnittsverbraucher (man nennt ihn Jānis Bērziņš = Johannes Birke), erwirtschaftet bislang 12.040 Euro. 2015 wuchs die lettische Wirtschaft um 2,4 Prozent — ausgebremst durch die schwache Nachfrage aus Russland, dem hinter Litauen zweitwichtigsten Handelspartner.

Impressum

Darmstädter Initiative für Liepaja e.V. Dagmar Metzger, Imanta Molter, Daniela Wagner, V.i.S.d.P. Klaus Wieland.
www.initiative-liepaja.de.
info@initiative-liepaja.de
Spendenkonto:
Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE28 5085 0150 0000 6412 00

Jahreshauptversammlung 2016

Alle Mitglieder mit Stimmrecht und alle Freundinnen und Freunde mit **Beratungsrecht** treffen sich am **Donnerstag, 7. April 2016 um 18:00 Uhr im Obergeschoss des Goldenen Löwen, Frankfurter Landstraße 153 in 64291 Darmstadt-Arheilgen.**

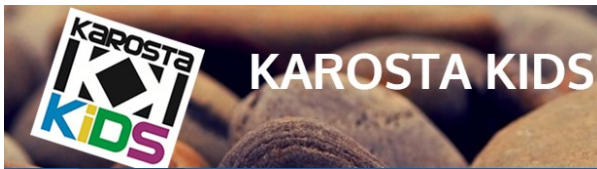
Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Berichte
 - 2.1 Vorsitzende (Dagmar Metzger)
 - 2.2 Schatzmeisterin (Daniela Wagner)
 - 2.3 Revisoren (Dieter E. Hübner und Jürgen Grimm)
3. Aussprache zu den Berichten
4. Entlastung des Vorstandes (Geschäftsjahr 2015)
5. **Bericht von Bernd Schäfer über seine Arbeit.**
Herr Schäfer ist für die Städtepartnerschaften im Amt für Interkulturelles und Internationales zuständig. Unser langjähriger und bewährter Ansprechpartner.
6. Anträge
7. Stand der Jubiläums-Gruppenreise 2016 und nächste Ziele
8. Verschiedenes

Fitnessgeräte für die Karosta Kids

Vielen Dank an die Darmstädter Initiative für Liepaja für das perfekte Geschenk





KAROSTA KIDS UNSER FÖRDERPROJEKT



KREATIVITÄT NICHT KRIMINALITÄT IN KAROSTA...

...ist der Slogan der „Karosta Kids“, einer Jugendorganisation, die Tatjana Tarasova ins Leben gerufen hat. Am 28. Juni 2015 brachte der ARD-Weltspiegel einen Bericht über ihre Arbeit. "Jeder ist eingeladen, an unseren Aktivitäten teilzunehmen", sagt Tatjana. "Um die gute Arbeit zu erhalten, suchen die Karosta Kids Sponsoren, um mit Kreativität gegen die Kriminalität zu arbeiten".



Karosta ist ein Stadtteil im Norden Liepajas

Die Karosta umfasst etwa ein Drittel der Stadtfläche und war Kriegshafen des Russischen Reiches, sowie der Sowjetunion.

„Hafen des Grauens“ titelte Klaus Wieland 1993 den damals mit schrottreifen Kriegsschiffen und U-Booten gefüllten Hafen. Heute leben im Karosta-Gebiet etwa 7.500 Menschen meist russischer Abstammung. Zur Sowjetzeit wohnten hier noch etwa 27.000 Soldaten, teils mit ihren Familien.

Die Karosta mit russischen Kriegsschiffen

1993

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bildete Kara-Osta (lettisch für Kriegshafen) einen russischen Militärstadtteil. Zwischen Karosta und Liepāja gab es lange Zeit keinen Austausch. Eine eigene Post, die größte orthodoxe Kirche in Lettland, eigene Energieversorgung und eine umfassende Infrastruktur veranschaulichten die Sonderrolle Karostas. Die Versorgungslage für die Angehörigen der Sowjetischen Streitkräfte war oftmals besser als für die lettische Bevölkerung Liepajas. Aus Gründen der militärischen Sicherheit war Liepaja in sowjetischem Kartenmaterial teilweise nicht verzeichnet. Durch die Auflösung der Sowjetunion wurden Estland, Lettland und Litauen wieder unabhängig, die Sowjets mussten abziehen. Nach Verlegung der sowjetischen Soldaten aus der ehemaligen Hauptbasis der Russischen Ostseeflotte mit ihren etwa 30 Atom-U-Booten und 140 Kriegsschiffen wurde Karosta ein verwahrloster und nur zu etwa einem Drittel bewohnter Stadtteil Liepajas.



Tatjana Tarasova (vorne in dunkelblau) kann stolz auf das Erreichte sein. Wir arbeiten ein wenig mit der norwegischen Organisation Håp for alle (Hoffnung für alle) zusammen.

Aktuell haben wir Sportgeräte für 800 Euro gespendet. Zuvor standen zwei Novuss-Spieltische, Stühle und eine Videokamera auf dem Programm. Unsere Gruppe wird im Juni Gelegenheit haben, Tatjana und ihre Schützlinge zu sehen. Traum ist es, eine Plattform für Familien, Kinder und Jugendliche

Karosta-Kids: Wir sind eine Organisation, wo man begabte Kinder mit problematischen Hintergründen findet. Dieses Jugendzentrum wurde vor Kurzem als eine der besten Organisationen in Liepaja gewählt. Wir arbeiten jeden Tag, um die Hoffnung zu erneuern, besser ins Leben zu kommen. Unser Traum ist es, eine Plattform für Familien, Kinder und Jugendliche in der Karosta zu werden, um den Kreislauf der Armut, soziale Diskriminierung und Mangel an Bildung zu durchbrechen. Wir sind große Fans von diesen Werten: Interkulturelle Verbindung, Freundschaft, die Fähigkeit, das Leben zu meistern, Bildung und Kreativität statt Kriminalität. Aus diesem Grund laden wir Sie ein, mit uns gemeinsam zu träumen! **Eindrucksvoll:** <https://www.youtube.com/watch?v=faIw5rwsjpg>. Welt ohne Krieg!